

PROJEKTBERICHT

DAS AUVA-REHABILITATIONSZENTRUM HÄRING IN TIROL

In drei Bauphasen erweiterte und sanierte die Unfallversicherung AUVA ihr Rehabilitationszentrum Häring. Dabei kamen sowohl bei der Kommunikationsverkabelung als auch bei der Sicherheitsverkabelung die Systemlösungen von Dätwyler zum Einsatz.

Die AUVA ist die soziale Unfallversicherung für Millionen Erwerbstätige, Schüler und Studierende sowie für freiwillige Hilfsorganisationen und Lebensretter. Bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten bietet die AUVA alle Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung aus einer Hand an – von der Schadensverhütung über die Unfallheilbehandlung und die Rehabilitation bis zur finanziellen Entschädigung der Unfallopfer. Für die Behandlung stehen den Kunden der AUVA mehrere moderne Kliniken und Rehabilitationszentren zur Verfügung.

Im September 2005 begann die AUVA an ihrem Rehabilitationszentrum Häring mit umfangreichen Erweiterungs- und Sanierungsarbeiten. Die in drei große Bauphasen gegliederten Arbeiten sollten im Herbst 2010 abgeschlossen sein.

High-Speed-Kommunikation

Bei der Datenverkabelung fiel die Entscheidung auf eine 10-Gigabit-Ethernet-Kupferverkabelung von Dätwyler. Der Datenverkehr wird bei dieser Lösung über das Kategorie-7-Kabel CU 7002 4P und über RJ45-Anschlüsse realisiert.

Auch bei dem wichtigen Thema Funktionserhalt im Brandfall schöpften die Projektverantwortlichen aus dem Dätwyler Produktportfolio. So werden heute die sicherheitsrelevanten Anlagen über eine Verkabelung mit Strom versorgt, die auch im Brandfall über einen definierten Zeitraum hinweg weiter funktionstüchtig bleibt.



Normkonforme Sicherheitskabelanlage

Die Vorteile, welche die neueste Generation keramisierter Sicherheitskabel bei der Verlegung bietet, konnten die Monteure der Firma Siemens Bacon, Niederlassung Innsbruck, ohne Probleme in die Praxis umsetzen. Mit der Dätwyler Lösung errichteten sie in dem Gebäude eine nach den strengen Auflagen der DIN 4102-12 geprüfte, normkonforme Kabelanlage, die die klassischen Standardverlegetechniken bei weitem übertrifft.

(Oktober 2011)